

## Das Tagungshaus

Zentrum für Erwachsenenbildung – Stephansstift  
Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover  
Tel. (05 11) 53 53-609, Fax (05 11) 53 53-596  
pook@zeb.stephansstift.de  
www.zeb.stephansstift.de

## Anreisemöglichkeiten

**Bahn:** Ab Hauptbahnhof mit der U-Bahn Linie 1, 2 oder 8 (Richtung Laatzen/Sarstedt, Rethen, Messe/Nord) zwei Stationen bis zur Haltestelle Aegidientorplatz. Dort steigen Sie um in die U-Bahn Linie 4 (Richtung Roderbruch) oder Linie 5 (Richtung Andern) am Bahnsteig direkt gegenüber. Die Haltestelle »Nackenberg/Stephansstift« wird in der Bahn angesagt. Das Stephansstift liegt direkt gegenüber der Haltestelle. Beim Kauf eines Tickets am Automaten ist die Wahl einer Tarifzone ausreichend!

**PKW:** Von der A2/A7 in Richtung Messe abbiegen, auf dem Messeschnellweg bis Ausfahrt Kleefeld/Kirchröde (Pferdeturm), über die Scheidestr. und die Kirchröder Str. bis zur Stadtbahnhaltestelle Nackenberg/Stephansstift. Siehe auch:  
www.zeb.stephansstift.de/anreise.htm

## Anmeldung

Anmeldungen (formlos, bitte mit Angabe von Adresse und E-Mail-Adresse) an:

**ATWT e.V.**  
c/o PD Dr. Alexander Dietz  
Sonnenring 39  
65520 Bad Camberg  
Tel. (069) 79 47 321

**E-Mail:** [alexander.dietz@wts.uni-heidelberg.de](mailto:alexander.dietz@wts.uni-heidelberg.de)

**Anmeldeschluss:** 31. Januar 2012

Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung der Tagungskosten gültig.

**Tagungskosten:** Tagungsbeitrag, Unterkunft (EZ mit Dusche) und Verpflegung: 95,- Euro  
*Tagesgäste* (ohne Übernachtung, nur Verpflegung und Tagungsbeitrag): 69,- Euro

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag bis zum 31. Januar 2012 auf das Konto des ATWT e.V. bei der EKK Frankfurt: Konto 4 001 028 (BLZ 500 605 00)

Mit Unterstützung des  
Niedersächsischen Evangelischen Verbandes für  
Altenhilfe und ambulante pflegerische Dienste e.V.



**at**  
**w****t** arbeitskreis für  
theologische  
wirtschafts- und  
technikethik

**Technische  
Assistenz  
im Alter  
Ethisch-  
anthropologische  
Perspektiven**

## Technische Assistenz im Alter – Ethisch anthropologische Perspektiven

Immer mehr alte Menschen leben immer länger. Dies erfordert ein immer größeres Maß an Pflege und Zuwendung, die von immer weniger Fachkräften und mit weniger Geld aus öffentlichen Kassen erbracht werden muss. Eine gute Sorge für alte Menschen rückt nicht allein wegen der erwarteten hohen Zahlen in den Blick. Sie ist zugleich Ausdruck eines gewachsenen gesellschaftlichen Bewusstseins und einer engagierten sozialpolitischen Debatte. Technische Assistenzsysteme sollen eine längere ambulante Versorgung alter Menschen ermöglichen. Sie erscheinen als eine taugliche Lösung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels; auch der Umzug in ein Heim und die damit entstehenden hohen Kosten können so zumindest hinausgezögert werden. Aber wie steht es mit den ethischen, sozialen und anthropologischen Aspekten, die mit der Einführung solcher Lösungen verbunden sind?

Im ersten Vortrag wird PD Dr. Arne Manzeschke das Feld und die aktuelle Diskussion umreißen.

Der zweite Vortrag wird sich mit der technikphilosophischen Seite von Assistenzsystemen beschäftigen. Prof. Dr. Karsten Weber wird die technikhärente Logik solcher Assistenzsysteme genauer beleuchten und auf erkennbare Spannungen zwischen verschiedenen Ansprüchen bzw. Erwartungen aufmerksam machen. Wie müssen solche Systeme beschaffen sein, damit sie dem (alten, pflegebedürftigen, behinderten) Menschen in seiner konkreten Situation tatsächlich dienen?

Im dritten Vortrag wird Dr. Martin Langanke dem Thema noch eine weitere Perspektive hinzufügen, nämlich die Frage, auf welchen anthropologischen Bildern die mit technischen Assistenzsystemen verbundenen individuellen und gesellschaftlichen Erwartungen aufrufen und wie diese mit einem theologisch erkennbaren Bild des Menschen kontrastieren – oder auch konvergieren.

### Freitag, 17. Februar 2012

- 16.30 Uhr Mitgliederversammlung des ATWT e.V.
- 18.00 Uhr Anreise und Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüßung und Einführung  
*PD Dr. Alexander Dietz, ATWT e.V., Universität Heidelberg und DWHN*
- 19.20 Uhr **»Technische Assistenzen im Alter: Utopien, Dystopien und realitäts-taugliche Anwendungen. Eine Einführung ins Thema«**  
*PD Dr. Arne Manzeschke, Institut Technik – Theologie – Naturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München*
- 20.30 Uhr Vorstellung aktueller Promotionsprojekte von ATWT-Mitgliedern

### Samstag, 18. Februar 2012

- 9.00 Uhr **»Technikphilosophische Perspektiven auf technische Assistenzsysteme für ältere Menschen«**  
*Prof. Dr. Karsten Weber, Allgemeine Technikwissenschaften, Brandenburgische Technische Universität Cottbus*  
*Moderation: PD Dr. Arne Manzeschke*
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **»Zur Anthropologie des alten Menschen«**  
*Dr. Martin Langanke*  
*Theologische Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald*  
*Moderation: PD Dr. Alexander Dietz*
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr Moderierte Diskussion  
(PD Dr. Arne Manzeschke und PD Dr. Alexander Dietz)
- 15.30 Uhr Abschluss und Feedback

### Der Veranstalter

Der atwt ist ein Netzwerk für alle, die mit theologischem Bezug an wirtschafts- und technikethischen Fragestellungen arbeiten. Die atwt-Mitglieder kommen aus unterschiedlichsten Disziplinen aus Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften und arbeiten in Wissenschaft, Kirche und Wirtschaft. Der atwt wurde 1993 gegründet und ist seit 1997 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

### Unsere Ziele

- Förderung der theologischen Reflexion und Forschung auf den Gebieten der Wirtschafts- und Technikethik
- Interdisziplinärer Austausch und Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis
- Reflexion von ethischen Herausforderungen gegenwärtiger Praxis in Wirtschaft, Gesundheit, Technik
- Vernetzung von Interessierten an Fragestellungen theologischer Wirtschafts- und Technikethik

### Vorbereitungsteam

PD Dr. theol. Arne Manzeschke, Institut Technik – Theologie – Naturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München

PD Dr. theol. Alexander Dietz, Privatdozent an der theologischen Fakultät der Universität Heidelberg und Referent für Ethik beim Diakonischen Werk in Hessen und Nassau